gefällt Gott und Menschen. Nun ich will dir den Kreuzer wiedergeben" Mit diesen Worten gab der Fremde dem Knaben ein zwölf Kreuzerstück, das er anfänglich durchaus nicht nehmen wollte. Endlich nach vielem Nöthigen, nahm er sie, dankte ganz beschämt, und rannte davon. Mit inniger Freude sah der Herr ihm nach, und wünschte, daß Gott den Knaben segnen mochte.

Aber wie wurde er gerührt, da er sah, daß der Knabe wieder zu derselben armen Frau lief, und ihr das zwölf Kreuzerstück auch in die Hand drückte. Er wollte gerne noch einmal mit ihm reden; aber vergebens rief er ihm nach. — Der Knabe lief so geschwind davon, als wenn er etwas Schlimmes gethan hätte, uud wollte für seine gute Handlung weder gelobt noch belohnt seyn.

Belohnte Aufrichtigkeit.

Eine adeliche Frau, die aber auch zugleich edel war, wohnte in Frankfurt. Diese vertheilte jeden Monat Almosen an eine bestimmte Anzahl Arme. Sie gab einer armen Frau aus Irrthum einen halben Gulden. Diese nahm ihn aber nicht an. „Gnädige Frau, sagte sie bescheiden." — ich bekomme jeden Monat nur 12 Kreuzer, die alte gebrechliche Frau, die da unten auf ihrer Krücke herangekrochen kommt, erhält jedesmal einen halben Gulden." — „Nun weil ihr so redlich seyd — erwiderte die Gutthä-